



FAMILIENBUND  
DER KATHOLIKEN  
IN DER DIÖZESE  
ROTTENBURG-STUTTART

# BRÜCKE

Ausgabe 1 · 2023



Familien-  
orientierung

**Was Familien von Kirche  
erwarten**

Kirche  
Kunterbunt

**Gemeinschaft  
und Glauben erleben**

Geborgenheit  
entfalten

**Liebe als Basis  
in unseren Familien**

03

### **Editorial**

04

### **Geistliches Wort**

Geborgenheit entfalten

05

### **Familienbund**

Orientierung

06

### **Familienorientierung als Haltung**

Was Familien von Kirche erwarten

08

### **Kirche Kunterbunt**

Gemeinschaft und Glauben erleben

13

### **Meditation, Gebet und Segen**

Salz-Segen

14

### **Ankündigungen**

Termine – Termine – Termine

15

### **Basteltipp**

Windlichter gestalten

16

### **Zu guter Letzt**

Vorschau: Familien im Fokus

Liebe Leserinnen und Leser,

„Was erwarten Familien von Kirche?“, das ist eine Frage, die wir uns in der Arbeit mit Familien immer wieder stellen. Was brauchen sie, damit sie ihr Leben gut gestalten können? Wieviel Zeit wollen und können sie dafür investieren? Ist ein Kurzwochenende von Samstagmittag bis Sonntag zur Kaffeezeit für Familien heute leichter zu realisieren als das „klassische“ Wochenende, das Freitag um 18 Uhr beginnt? Oder müssen wir beide Modelle im Angebot haben? Wie gehen wir sensibel damit um, dass die finanziellen Möglichkeiten von Familien sehr unterschiedlich sind? Wie sprechen wir Familien so an, dass sich alle eingeladen fühlen: Ein- und Zweielternfamilien, Mutter oder Vater mit neuer Partnerin/neuem Partner, Großeltern mit Enkeln oder Patentante mit Nichten und Neffen?

Die „Kirche Kunterbunt“ ist ein familienpastorales Angebot, das die heutigen Bedürfnisse und Möglichkeiten von Familien aufgreift. Im Artikel von Sara Bardoll erfahren Sie, was sich dahinter verbirgt – und warum es durchaus an Pippi Langstrumpf erinnern darf. Vielleicht bekommen Sie ja Lust, selber in dieses Format einzusteigen? Dann können Ihnen die drei Erfahrungsberichte aus unterschiedlichen Kontexten unserer Diözese Mut machen, erste Schritte zu gehen.

Bei allem Bemühen, in der Familienarbeit am Puls der Zeit zu sein – wir müssen das Rad nicht neu erfinden: Es gibt vielfältige Angebote, die Familien unterstützen, Auszeiten, die entlasten, Möglichkeiten, andere Familien kennenzulernen und neue Beziehungen zu knüpfen. Doch wer kennt das Angebot, weiß, wo er oder sie im Bedarfsfall suchen kann?

Deswegen plant der Fachbereich Ehe und Familie unter dem Motto: „Familien im Fokus“ eine große Familienwoche vom



03. bis 09.03.2024. Es wird ein kompaktes Angebot sein, das die Bandbreite der Angebote im Themenfeld Familie aufzeigt. Die Familienwoche startet mit einem **diözesanweiten Familienaktionstag am 03.03.2024**, an dem sich Gemeinden, Verbände und Initiativen beteiligen können.

Von **Montag, 04.03.2024, bis Freitag, 08.03.2024**, wird es in vier Zeitbändern jeden Tag **digitale Angebote** für Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Interessierte zu unterschiedlichsten Themen geben (Vorträge, Workshops, Schnupperangebote...). Am **Samstag, 09.03.2024**, endet die Familienwoche mit einem **Ermutigungs- und Inspirationstag** für Engagierte im Arbeitsfeld „Pastoral und Liturgie mit Familien“ in Wernau.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien sonnenfrohe Sommertage.

*Beate Gröne*

Beate Gröne

Geschäftsführerin des Familienbundes

## Impressum

Familienbund der Katholiken  
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30  
70597 Stuttgart

Tel.: 0711 9791 4760

Mail: familienbund@blh.drs.de

Fachbereich Ehe und Familie  
Bischöfliches Ordinariat  
Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30  
70597 Stuttgart

Tel.: 0711 9791 1040

Mail: ehe-familie@bo.drs.de

### Bilder

www.stock.adobe.de,  
www.pfarrbriefservice.de,  
www.pixabay.com, Fachbereich Ehe  
und Familie und Familienbund der  
Diözese Rottenburg Stuttgart,  
Beate Gröne, Marion Faigle

[www.familienbund-drs.de](http://www.familienbund-drs.de)

# Geborgenheit entfalten

## Liebe als Basis für gelingendes Zusammenleben

**Vieles strömt über die Medien und aus Schule und Beruf auf die Familien ein. Oft weiß ich nicht mehr, wo mir der Kopf steht. Wie kann es mir gelingen, in der Familie Liebe und Geborgenheit zu halten und zu entfalten?**



In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sich Familienstrukturen vielfältig verändert. Traditionelle Vorstellungen von Familien mit Vater, Mutter und Kindern sind nicht mehr die einzige Realität. Es gibt Patchwork-Familien, gleichgeschlechtliche Eltern, Alleinerziehende und viele andere Formen des familiären Zusammenlebens.

Außerdem ist der Alltag in Familien oft stark getaktet, die Mütter tragen den Großteil der Fürsorgearbeit. Dann ist da die Sorge, dass die Kinder eine gute Bildung erhalten und die Angst davor, dass die Kinder schulisch zurückfallen, wie es besonders in der Corona-Zeit öfters der Fall war. Sorgen rund um den Wohnraum spielen eine wichtige Rolle. Für bezahlbaren Wohnraum nehmen viele Familien größere Einschränkungen auf sich. Die Partnerschaft kommt oft zu kurz. Und dann sind da noch die besonderen Belastungen bei Alleinerziehenden, Paare, in denen beide Eltern stark beruflich eingespannt sind und Eltern, deren Kinder besondere Bedürfnisse haben.

### Wie kann uns hier die Botschaft Jesu eine Hilfe oder Orientierung sein, angesichts dieser Vielfalt der heutigen Lebensrealitäten?

Die Botschaft Jesu ist geprägt von Liebe, Mitgefühl, Vergebung und gegenseitiger Unterstützung. Jesus lehrte, dass die Familie eine wichtige Einheit ist und dass ihre Mitglieder einander in Liebe begegnen und füreinander sorgen sollten.

Ein zentraler Aspekt der Botschaft Jesu ist die Liebe. Jesus lehrte, dass wir Gott und unseren Nächsten mit ganzem Herzen lieben sollen. In Bezug auf Familien und Lebensgemeinschaften bedeutet dies, sich gegenseitig zu respektieren und wertzuschätzen. Gerade in der Vielfalt der Beziehungen ist dies meiner Meinung nach die Basis eines gelingenden Zusammenlebens. Dies ist nicht immer einfach, da oft die Zeit zum Reden und Zuhören in der Hektik des Alltags verloren geht. Denn nur über das Zuhören ist auch ein Mitfühlen

möglich, welches uns in die Bedürfnisse und Gefühle unserer Familienmitglieder hineinversetzen lässt, damit wir einander trösten, ermutigen und unterstützen können.

### Liebe, Mitgefühl, Vergebung, gegenseitige Unterstützung

Darüber hinaus lehrte Jesus, einander behilflich zu sein, unsere ganz eigenen Talente und Fähigkeiten zum Wohl der Familie einzusetzen und uns gegenseitig zu ermutigen, unsere Potenziale zu entfalten. Jesus betonte, dass wir im gegenseitigen Einander tragen und Unterstützen gemeinsam stark werden.

Zusammenfassend weist Jesus uns den Weg durch Liebe, Mitgefühl, Vergebung und gegenseitige Unterstützung, die unsere Familienbeziehungen, wie auch immer sie gestaltet sind, bereichern und stärken können, damit jeder Einzelne Wertschätzung, Geborgenheit und Unterstützung findet.

Möge der Segen Gottes auf Ihnen und Ihren Familien ruhen und Sie auf Ihrem Weg begleiten.

*Diakon Bernhard Baur  
Geistlicher Beirat*

# Orientierung

## Woran können sich Familien und der Familienbund orientieren?

**Orientierung ist ein Begriff, der uns an vielen Stellen unseres Lebens begegnet. Es steckt das Wort Orient drin, das sich vom lateinischen sol oriens, der aufgehenden Sonne, ableitet. Eine Richtung also, auch eine Ausrichtung, der eigenen Identität, der eigenen Wahrnehmung der Umwelt, des Orts, der Zeit. Wem die Orientierung fehlt, wirkt verwirrt. Und leidet, wenn die eigene Orientierungslosigkeit bemerkt wird.**

Menschen suchen Orientierung. Sie versprechen sich einen besseren Umgang mit der eigenen Wirklichkeit, sie hoffen auf einen Maßstab, an dem sie sich ausrichten können, sie wünschen sich Sicherheit.

Der Titel der Brücke „Familienorientierung“ kann in zwei Richtungen weisen: Woran können sich Familien heute orientieren? Und: Wie kann sich der Familienbund an Familien orientieren?

### Die Arbeit des Familienbundes orientiert sich an der Lebenssituation unserer Familien

Ratgeber für Familien füllen Bücherregale. So viele gut gemeinte und sicher auch berechtigte Ideen für das Zusammenleben der Generationen, für das Versorgen der Kinder und Jugendlichen, auch für die Carearbeit im Alter.



Karlheinz Heiss

Hier einzusteigen, würde den Beitrag eines Vorsitzenden sprengen. Doch ist es wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben, weil die Arbeit des Familienbundes ganz eng mit den jeweiligen Lebenssituationen von Familien verbunden sein muss, um überzeugende Lobbyarbeit für sie zu betreiben.

Derzeit findet in allen Ebenen des Familienbundes eine intensive Diskussion zum Thema Klimagerechtigkeit statt. Ein herausragendes Thema, weil sich in der Lösung der Klimakrise und in der Frage nach einer gerechten Welt viele Themen subsumieren lassen, mit denen wir als Familien tagtäglich konfrontiert sind.

### Der Familienbund – ein demokratisch verfasster katholischer Verband

Wir sind sehr froh darüber, dass sich in der Vorstandschaft des Familienbundes der Diözese Rottenburg-Stuttgart Menschen engagieren, die Familie ganz unterschiedlich erleben. Ihre je individuelle Expertise ist das Fundament für eine gewinnbringende Diskussion. Nicht nur die Treffen der Vorstandschaft, auch die jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen sind für die Arbeit des Familienbundes enorm wichtig.



**Orientierung suchen und finden, im Alltag und in den großen Themen des Lebens...**

Der Familienbund ist ein demokratisch verfasster katholischer Verband. Demokratie lebt vom Austausch und der Diskussion, die in Abstimmungen ohne Sperrminoritäten münden. Das sind die Orientierungspunkte, die die Verbandsarbeit braucht, damit sich unsere Gesellschaft zum Positiven weiterentwickelt.

Dann kann etwas „aufgehen“ in Kirche und Gesellschaft.

Mit herzlichen Grüßen

*Karlheinz Heiss,  
Diözesanvorsitzender*

# Familienorientierung als Haltung

## Was Familien von Kirche erwarten

**Hast du für die Reli-Arbeit gelernt? Wer fährt euch heute ins Training? Was gibt es zum Abendessen?**

**Wo sind nochmal meine Schienbeinschoner? Mist, ich muss noch meine Mails checken...**

**In Familien geht es beizeiten drunter und drüber. Das war früher wohl auch schon so, und doch hat sich die Situation in den letzten Jahren nochmals verschärft.**



Die evangelische Hochschule Ludwigsburg hat unter Leitung von Prof. Dr. Johanna Possinger von 2020 bis 2022 eine Familienstudie durchgeführt. Ein klares Ergebnis der Studie ist, dass Familien heute unter einem großen beruflichen, wirtschaftlichen und zeitlichen Druck stehen. Dass beide Eltern berufstätig sind, ist mittlerweile die Norm. In den meisten Fällen brauchen Familien beide Einkommen für die Existenzsicherung.

Dabei erleben Familien ihren Alltag zwischen Beruf und Sorgearbeit als „hektisch“ und bis ins Detail „durchgetaktet“. Nicht zuletzt fordert die Schule Kinder wie vor allem Mütter vermehrt heraus und wird als „Riesenherausforderung“ bezeichnet.

Der 9. Familienbericht der Bundesregierung spricht von einer „Intensivierung von Elternschaft“. Dass Alleinerziehende, Familien in Armutslagen und Familien mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen nochmals mehr belastet sind, liegt auf der Hand.

### **Der größte Wunsch in Familien: mehr Zeit!**

Was wünschen sich Eltern bei all diesen kräftezehrenden Mehrfachbelastungen? An erster Stelle der Umfrage steht: mehr Zeit. Väter wünschen sich mehr Zeit mit ihren Kindern. Die Eltern wünschen sich Zeit als Paar. Und Mütter wünschen sich Aus-Zeiten für sich. Daneben wünschen sich Eltern hochwertige Bildungs- und verlässliche Betreuungsangebote für ihre Kinder, eine bessere wirtschaftliche Absicherung und entlastende Angebote im Sozialraum.



### Was können Kirchengemeinden Familien anbieten?

Genau das ist der Ansatzpunkt für Kirchengemeinden. Familien wünschen sich Orte der Begegnung für Austausch und Selbsthilfe. „Lebensdienliche Angebote“ mit einem praktischen Nutzen im Alltag wie z.B. Hausaufgabenbetreuung werden gebraucht. In der Studie wird deutlich, dass sich Familien vielfach als „vergessene Zielgruppe“ sehen. Vor allem Neuzugezogene, Alleinerziehende und Regenbogenfamilien fühlen sich nicht willkommen in den Gemeinden und machen die Erfahrung von Ausgrenzung. Zudem werden „familienuntaugliche“ Gottesdienste bemängelt. Wenn sich Kirchengemeinden an Familien und deren Lebenswelt orientieren, heißt das konkret: Sie bieten generationenübergreifende Formate für Jung und Alt an, probieren neue Zeiten und Rhythmen aus (z.B. am Sonntagnachmittag), sind armutssensibel (z.B. durch kostenfreie Getränke oder Kleidertauschbörsen), suchen nach alternativen Räumen im Sozialraum (z.B. Waldspielplatz) und kooperieren mit familienrelevanten Akteuren vor Ort (wie Familienzentren, Kita, Schule, Vereine).

Wichtig ist auch immer die reale Entlastung im Familienalltag, zum Beispiel dass eine gemeinsame Mahlzeit miteinander bezogen ist oder dass am Wochenende ein familienfreundliches Freizeitangebot geschaffen wird oder im Winter Räume zur Verfügung gestellt werden als eine Art Winterspielplatz. Familienarbeit sei „reine Beziehungsarbeit“, so die Befragten.

### Orientierung an den Bedürfnissen der Familien investiert in die Zukunft

Sich an Familien und deren Bedarfen zu orientieren, ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Offen und großzügig auf Familien und deren Vielfalt zuzugehen, nachzufragen, was

#### Lesetipp

Johanna Possinger, Jannika Alber,  
Michael Pohlers, Daniela Rauen:

## Familien gefragt

### Impulse für eine familienorientierte Kirche

„Will Kirche bedeutungsvoll für Familien sein, muss sie deren Lebensrealitäten kennen und daran anknüpfen“, so steht es in der Einleitung. Damit ist ein ausschlaggebender Grund für die evangelische Kirche benannt, die Studie zur Familiensituation bei der evangelischen Hochschule Ludwigsburg in Auftrag zu geben.

Vierzig württembergische Familien wurden von 2020 bis 2022 interviewt, 20 Väter und 36 Mütter mit verschiedenen Familienformen. Die Studie gibt Antworten z.B. auf die Frage, was Familien brauchen, um das Leben mit Kindern meistern zu können. Neben Zeit und verlässlicher Betreuung brauchen Familien finanzielle Unterstützung! Denn ein zentraler Befund der Studie ist, dass über die Hälfte der befragten Familien wirtschaftlich abstiegsgefährdet sind. Lesen Sie selbst nach, was es mit dem „schwäbischen Öko-Minimalismus“ als Lebensstil auf sich hat.

*Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2023*

Eltern brauchen, fordert manche Gemeindestruktur und manches Gemeindeglied heraus. Eine Geh-hin-Mentalität ist gefragt.

Eine Kirche, die einen stärkeren Fokus auf Familien stellt, sie im Alltag begleitet, unterstützt und entlastet, investiert auf alle Fälle in die Zukunft und handelt zudem sozial nachhaltig.

*Dr. Ute Rieck  
Referentin im Fachbereich Ehe und Familie*



# Kirche Kunterbunt – Gemeinschaft und Glauben erleben

## Eine Qualitätszeit besonderer Art für Familien

**Mit großen Augen und ganz still stehen sie da. Der wilde Junge mit seiner Oma, der Vater in der Hocke neben seiner kleinen Tochter, der Patenonkel, das Nachbarsmädchen und die alleinerziehende Mutter mit den Zwillingen.**

Sie beten gerade das Seifenblasengebet. Zuerst pusten alle ihre imaginäre Seifenblase auf. Dann treten sie vorsichtig hinein in die Blase, einen besonderen Raum für Gottesbegegnung. Sie senken ihren Blick und sagen Gott laut oder leise, was sie traurig macht oder belastet. Alle heben den Kopf und richten den Blick Richtung Himmel. Sie sagen Gott, was sie glücklich macht oder wofür sie dankbar sind. Danach treten sie aus der imaginären Seifenblase hinaus, und mit einem lauten „Amen!“ lassen sie die Seifenblase zerplatzen.

### Was ist Kirche Kunterbunt?

Eine Szene aus einer Kirche Kunterbunt. Hier wird generationenübergreifend Gottesdienst gefeiert. Dabei kommt Kirche frech und wild und ganz wun-

dervoll daher. Und deshalb fühlen sich Familien hier auch so wohl. Weil sie sein dürfen, wie sie sind. Weil hier niemand „psst“ zischt, wenn die Kinder herumspringen. Weil es okay ist, wenn auf dem Boden Kekskrümel liegen. Und weil sie als Familie den Glauben mit klebrigen Fingern und mit allen Sinnen entdecken können.

Gerade für junge Familien, die bisher wenig oder keinen Kontakt zur Kirche haben, ist diese neue Ausdrucksform von Kirche ansprechend. 4- bis 12-Jährige und ihre Bezugspersonen wie Eltern, Paten, Großeltern, Tante und Onkel werden angesprochen. Kirche Kunterbunt steht dabei nicht für ein neues Kinderprogramm. Vielmehr ist es Qualitätszeit für die ganze Familie, um zwanglos gemeinsam Glaube zu entdecken und

zu gestalten. Durch regelmäßige Treffen bildet sich ein Beziehungsnetzwerk zwischen den einzelnen Familien.

### Grundwerte der Kirche Kunterbunt

In der Regel findet Kirche Kunterbunt alle sechs Wochen statt und dauert zwei bis drei Stunden. Die Basis bilden dabei fünf Grundwerte.

#### • Gastfreundlich

Es wird eine Willkommenskultur gelebt und Neue sind herzlich willkommen. Gott lädt alle zu einer fröhlichen (Tisch-) Gemeinschaft.

#### • Generationenübergreifend

Erwachsene lernen von Kindern. Sie stellen oft die ehrlichen und tiefen Fragen. So werden an den Stationen der Aktiv-Zeit und während der Feier-Zeit Jüngere und Ältere gleichermaßen angesprochen.

#### • Kreativ

Durch Beteiligung und aktives Erleben eröffnet sich ein gemeinsamer Lernraum, in dem das Evangelium mit allen

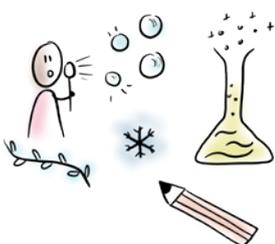
#### GASTFREUNDLICH



#### GENERATIONENÜBERGREIFEND



#### KREATIV



#### FRÖHLICH FEIERND



#### CHRISTUSZENTRIERT



Sinnen auf ganz kreative Weise erlebt werden kann.

#### • Fröhlich feiernd

Kirche Kunterbunt ist eine charmant-chaotische Auszeit im Alltag. Gemeinsam wird gefeiert: die Gegenwart Gottes, fröhliche Tischgemeinschaft, neue Beziehungen und Kreativität.

#### • Christuszentriert

Kirche Kunterbunt ist ganz weit offen und hat doch Christus als klare Mitte. Der Glaube an Christus stiftet Gemeinschaft und kann ohne Zwang ausprobiert und erlebt werden.

### Wie läuft

#### Kirche Kunterbunt ab?

Während der WILLKOMMENS-ZEIT werden alle Besucher persönlich begrüßt. Es herrscht eine herzliche Atmosphäre zum Wohlfühlen. Jede/r Besucher\*in bekommt ein Namensschild, auch die Erwachsenen. Es ist Zeit zum Ankommen und für ein nettes Gespräch. Dann gibt es eine kurze Begrüßung, eine kleine Einführung in das Thema des Tages, und die Kreativ-Stationen werden vorgestellt.

In der AKTIV-ZEIT geht es kunterbunt zu. An den Kreativ-Stationen haben die Besucher\*innen Zeit, sich verschiedenen kreativen, sportlichen, handwerklichen, wissenschaftlichen oder schauspielerischen Angeboten zu widmen. Hier wird gebastelt, geknobelt, fotografiert, gehämmert, mit Wasser gespielt oder etwas pantomimisch dargestellt.

Die Stationen behandeln alle das Thema oder den Bibeltext des Tages. Ein/e Mitarbeitende/r erklärt, was zu tun ist, und stellt den Bezug zum jeweiligen Thema her. Eltern entdecken hier gemeinsam mit ihren Kindern den christlichen Glauben mit allen Sinnen.



**Das Evangelium fröhlich und mit allen Sinnen erleben.**

Dabei wird praktisch, spielerisch und schöpferisch Glaube erlebt.

Anschließend folgt die FEIER-ZEIT. Eine Art „Mini-Werkstatt-Gottesdienst“, bei dem Elemente aus der AKTIV-ZEIT wieder auftauchen. Fröhliche Lieder, kreative Gebetsformen wie das Seifenblasengebet, Theater und eine kurze, lebensnahe Verkündigung haben hier ihren Platz. Hier wird als Gemeinschaft Gott gefeiert, auf ihn und von ihm gehört. Die ESSENS-ZEIT ist besonders wertvoll für Familien, die im Alltag keine Zeit finden, gemeinsam zu essen, und ein Ausdruck davon, dass bei Kirche Kunterbunt Körper und Seele satt werden.

Angefangen wird mit einem kreativen Tischgebet (z. B. ein Tisch-Rap), das Familien als christliches Ritual kennenlernen und natürlich auch zuhause umsetzen können. Bei dieser fröhlichen Tischgemeinschaft gibt es die Möglichkeit, Beziehungen zu pflegen und sich über das bei der Kirche Kunterbunt Erlebte auszutauschen.

Für zuhause gibt es IDEEN auf einem Kärtchen. Was kann in der Familie auf-

gegriffen und vertieft werden? Kirche Kunterbunt soll nicht nur ein Programm in der Kirche sein, sondern ein Prozess, bei dem Familien gemeinsam den Glauben neu entdecken.

Seit 2004 sind europaweit über 4.000 „Messy churches“ im englischsprachigen Raum entstanden, aber auch in den Niederlanden, Dänemark und Schweden. Kirche Kunterbunt ist eine ökumenische Bewegung und die deutschsprachige Variante des „Messy Church“ Konzeptes. Mittlerweile gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz Initiativen im evangelischen, katholischen und freikirchlichen Kontext.

Weitere Informationen zum Konzept auf [www.kirche-kunterbunt.de](http://www.kirche-kunterbunt.de)

*Sara Bardoll, Ansprechpartnerin bei „Kirche kunterbunt“, Projekt „Familien stärken“*

# Wir wagen es – und starten mit Kirche Kunterbunt!

## Konkrete Erfahrungen aus der Praxis



Bild: Christiane Raabe  
In: Pfarrbriefservice.de

**Wir, das ist ein Team engagierter Frauen, das bisher in der Seelsorgeeinheit Leinfelden-Echterdingen Kinder- und Familiengottesdienste angeboten hat. Schon vor Corona haben wir uns mit der Idee von Kirche Kunterbunt beschäftigt, doch dann lag ja alles erst mal auf Eis. Aber Corona hat uns eigentlich in die Karten gespielt, denn es zeigte sich, dass Angebote für die ganze Familie gut angenommen wurden.**

So waren die aus der Not geborenen Formate wie Stationen im Freien, Gottesdienste mit Familieninseln und generationenübergreifende Treffen sehr gut besucht. Und genau da

setzt ja auch die Idee von Kirche Kunterbunt an: generationenübergreifend, fröhlich feiernd und christuszentriert. Warum also nicht die Interessen der Familien und das tolle Format von Kirche Kunterbunt zusammenbringen? Zumal wir alle selbst total Lust auf was Neues haben: eine neue Form von Kirche, Begegnungsmöglichkeiten, Gemeinschaft.

### Neue Wege wagen, neue Formen finden

Und so haben wir uns auf den Weg gemacht: in der Jahresplanung entschieden, Kirche Kunterbunt zu starten (und dafür aber auch „klassische“ Angebote wie Kindergottesdienst aufzugeben), über die Idee informiert, alle möglichen Leute angesprochen, Unterstützerinnen gesucht, Online-Schulungen besucht, mit dem KGR gesprochen. Im Juli an einem Sonntag wird es so weit sein: „Willkommen“ lautet das Motto für unsere erste Kirche Kunterbunt, denn so sollen sich die großen und kleinen Besucher fühlen – willkommen heißen, ernst genommen und gesehen.

### Los geht's!

Es wird verschiedene Stationen mit kreativen, nachdenklichen, sportlichen und lustigen Angeboten geben, eine Feierzeit und zum Abschluss ein gemeinsames Mittagessen. Und im Zentrum von allem steht die Geschichte von Zachäus.

Jesus heißt alle willkommen, er sieht auch die, die am Rand stehen. Wir hoffen, dass sich viele ansprechen und anstecken lassen. Dass unsere Idee „zündet“ und andere einlädt, sei es zum Besuch oder zur Mitarbeit im Team. Denn Arbeit ist es, keine Frage, und es braucht viele helfende Hände und Menschen mit engagierten Herzen, die uns praktisch und auch im Gebet unterstützen. Doch wir vertrauen einfach darauf, dass unsere Freude an der Gemeinschaft ansteckt und genau jetzt die richtige Zeit ist, unsere Kirche Kunterbunt zu starten. Denn: Wenn nicht wir, wer dann und wenn nicht jetzt, wann dann?!

*Sabine Friesen  
für das Team Kirche Kunterbunt,  
Leinfelden-Echterdingen*



## Der Start einer Kirche Kunterbunt

### Erfahrungen einer Referentin für Partnerschaft und Familie im Dekanat Esslingen-Nürtingen

Seit 2021 begleite ich den Aufbau der Kirche Kunterbunt in der Kirchengemeinde St. Konrad in Plochingen. Treibende Kräfte für die Kirche Kunterbunt innerhalb der Gemeinde sind die Gemeindeferentin und der Familienausschuss des Kirchengemeinderats.

Von der Gemeinde eingeladen konnte ich das Konzept der Kirche Kunterbunt im Familienausschuss vorstellen und dafür begeistern. Gleichzeitig regte ich an, genau zu prüfen, ob das Konzept auch zu den Zielen der Gemeinde im Bereich der Familienpastoral passt. Denn nur mit der richtigen Ausrichtung auf die Ziele lassen sich auch weitere Mitwirkende begeistern. Diesen wichtigen Diskussionsprozess konnte ich als „Außenstehende“ beratend begleiten.

#### Von der Theorie zur Praxis

Zusammen mit den gewonnenen Interessierten wurde in einem nächsten Schritt die konkrete Gestaltung der Kirche Kunterbunt in Plochingen ausgearbeitet. Die Zielgruppe, die dazu passenden Orte, die Zeit und der Ablauf wurden festgelegt. Aus den Interessierten bildete sich ein Kernteam aus sechs Personen, geleitet von der Gemeindeferentin und dem Vorsitzenden des Familienausschusses. Weitere Personen fanden sich zur punktuellen Unterstützung.

Für die Zeit der Startphase biete ich regelmäßig eine Gebetsstation mit spirituellen Impulsen für Groß und Klein an und komme so in direkten Kontakt mit den inzwischen über 100 Teilnehmer\*innen. Darüber hinaus bringe ich meine Erfahrungen bei den Reflexionstreffen ein, in denen das Konzept weiterentwickelt wird.

*Andrea Weber,  
Referentin für Partnerschaft und Familie im Dekanat Esslingen-Nürtingen*

# Mit offenen Augen und weitem Herz

## Kommunionkirche Kunterbunt in der Seelsorgeeinheit Balingen

Vor einigen Jahren entschieden wir uns dafür, das Konzept der Kirche Kunterbunt als Kommunionweg zu gestalten.



Das sieht so aus, dass wir die Grundstruktur – Ankommen; aktiv sein; miteinander (Gottesdienst) feiern; Tischgemeinschaft pflegen – übernehmen.

Einmal im Monat von November bis März gibt es ein gemeinsames Kommunionkirche Kunterbunt-Treffen. Die Seelsorgeeinheit Balingen besteht aus drei Gemeinden, so dass wir insgesamt 67 Kommunionkinder (65 Familien) teilten und je nach Wohnort zu zwei Gruppen mit etwas über 30 Familien zusammenfassten. Für die beiden Gruppen fand die Kommunionkirche Kunterbunt abwechselnd samstags und sonntags am Nachmittag statt.

### Mit Kirche Kunterbunt durch die Zeit der Kommunionvorbereitung

Nach einer kunterbunten Anfangswanderung im November ging es im Januar um die Themen Schöpfung

und Taufe Jesu, verbunden mit einer Tauferinnerung für die Kommunionkinder. „Wer ist denn dieser Jesus?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich die Familien im Februar, und im März ging es bei der Kommunionkirche Kunterbunt um Liebe und Barmherzigkeit.

Zusätzlich zu diesen Treffen gab es weitere Angebote für die Familien. Dazu gehörten ein Elternabend oder das Mitmachen beim Krippenspiel und bei der Sternsingeraktion. Außerdem waren die Familien immer wieder zu besonderen Gottesdiensten im Lauf des Kirchenjahres eingeladen (Familienkreuzweg, Auferstehungsfeier für Familien; Familienchristmette, Veröhnungsfeier).

### Unser Fazit

Wir waren überwältigt von der hohen Akzeptanz der Familien. Es waren fast immer alle Familien da. Es waren

immer auch die Geschwisterkinder und auch Großeltern und Paten eingeladen. In der Regel haben nur die Kernfamilien teilgenommen, vielleicht wohnen Paten und Großeltern auch zu weit weg? Die Vorbereitung ist aufwändig; wenn sie aber sorgfältig durchgeführt wird, dann sind die Nachmittage für alle ein Erlebnis und auch für das Leitungs- und Vorbereitungsteam eine Bereicherung mit viel Raum für Gespräche und Gemeinschaft.

Aufgefallen ist uns, dass es an den Aktivstationen noch mehr Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer\*innen braucht, damit die Familien gut miteinander über die Impulse ins Gespräch kommen.

Zudem wollen wir überlegen, wie wir die Kinder und ihre Familien an die Feier der Eucharistie mit ihrem vorgegebenen Ablauf heranführen können.

Mit den angedeuteten Weiterentwicklungen möchten wir auch nächstes Jahr wieder mit dem Konzept Kommunionkirche Kunterbunt arbeiten – weil wir als Team davon überzeugt sind und auch die Familien begeistert waren!

*Marion Faigle,  
Gemeindereferentin in der SE Balingen*



Du bist  
**das Salz**  
der Erde.  
MT 5,13

Bild: Martha Gahbauer (Layout) / Martin Manigatterer (Foto) | In: Pfarrbriefservice.de

## Salz-Segen

**„Du bist das Salz der Erde!“**

*Mit einem Salzstreuer streut sich jede/r ein bisschen Salz in die Handfläche.*

*Schaut euch die Salzkörner in eurer Hand genau an. Jedes Salzkorn ist anders – ein ganz einzigartiges Kristall.*

**Gott, der Vater, der dich wunderbar und einzigartig wie jedes Salzkorn geschaffen hat, segne dich.**

*Dippt nun mit eurem Finger in euer Salzhäuflein. Dann schleckt euren Finger ab.*

**Jesus, der Sohn, der in dir und bei dir ist, gebe dir die Kraft, Salz zu sein in deinem Alltag.**

**Gott, der Heilige Geist, schenke, dass dein Leben Bedeutung bekommt und dein Salz seine Wirkung entfaltet.**



Bild: Ronja Goj | In: Pfarrbriefservice.de

*Jetzt das restliche Salz von der Handfläche pusten.*

**So segne dich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.**

*Amen.*

*Sara Bardoll,  
EJW – Evangelisches Jugendwerk  
in Württemberg*

## Tag der Hochzeitsjubilare Dank für den gemeinsamen Weg – Segen für die Zukunft



**Sa. 23. September 2023, 10:00 – 16:30 Uhr im Kloster  
Heiligenbronn, Schramberg**

Tag für Tag, Jahr für Jahr – das ist Aufgabe, Herausforderung, aber auch Geschenk. An Jahrestagen und besonders an Jubiläen ist es deshalb schön, sich Zeit zu nehmen, vielleicht auch mal aus der Routine des Alltags auszusteigen und sich eine Unterbrechung zu gönnen.

Information und Anmeldeunterlagen: Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791 1040

**E-Mail: Ehe-Familie@bo.drs.de**

## Inspirationstag Kirche Kunterbunt



**Sa. 21. Oktober 2023, 10:30 – 17:00 Uhr, Ev. Südstadtge-  
meinde, Singen**

Beim Inspirationstag gibt es die Möglichkeit, Kirche Kunterbunt als neue Ausdrucksform von Kirche kennenzulernen und live zu erleben. Der Tag wird von einem ökumenischen Team vorbereitet und richtet sich an interessierte Haupt- und Ehrenamtliche, die mit der Kirche Kunterbunt starten wollen oder bereits erste Schritte gegangen sind.

Weitere Informationen und Anmeldung:

**www.ejw-bildung.de/36385**



## Kompaktkurs Eltern-Kind-Arbeit „So kann's gehen“

**4 Abende am Freitag, jeweils online  
von 19:30 – 22:00 Uhr**

Grundlagen, Praxisvorschläge, Stundenentwürfe und mehr für „neue“ und „erfahrene“ Leiterinnen und Leiter von Eltern-Kind-Gruppen. Sie bekommen viele Ideen für die Praxis, die ganz leicht übernommen werden können. Zusätzlich erwarten Sie Tipps und wichtige Informationen zur Organisation der Gruppe sowie pädagogisches Grundwissen rund um die Eltern-Kind-Gruppe.

Information und Anmeldung: Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791 1040

**E-Mail: Ehe-Familie@bo.drs.de**



## Wochenende für Menschen nach Trennung Trennung – und jetzt? Das Alte loslassen und Neues beginnen

**Fr. 3. – So. 5. November 2023 in Wernau  
(mit Kinderbetreuung)**

Eine Trennung ist ein schmerzliches Ereignis. An diesem Wochenende wollen wir uns Zeit nehmen und einen Blick auf die Phase der Trennung oder Scheidung werfen, um aus der Sicht von heute bewusst wahrzunehmen, was damals passiert ist mit uns.

Es wird Raum geben, den eigenen Fragen nachzuspüren, aber auch Gelegenheit, aus anderen Geschichten Impulse für sich selbst zu erhalten.

Anmeldung bis zum 05.10.2023 beim Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791 1040

**E-Mail: Ehe-Familie@bo.drs.de**

## Adventliches Wochenende für Familien Komm, wir entdecken den Advent...

**Fr. 1. – So. 3. Dezember 2023 in Untermarchtal**

Was erwarten wir im Advent und vom Advent? Wie gestalten wir die Tage vor Weihnachten, was ist uns als Familie wichtig? Neben gemeinsamen Programmpunkten gibt es



Angebote nur für die Erwachsenen, in denen die Kinder ein eigenes Programm haben. Informationen und Anmeldung: Familienbund der Katholiken, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791 4760  
**E-Mail: familienbund@blh.drs.de,**  
**www.familienbund-drs.de**

## Bildungsfahrt für Familien nach Freiburg Green City – Wir kommen!



**Mi. 3. – So. 7. April 2024**

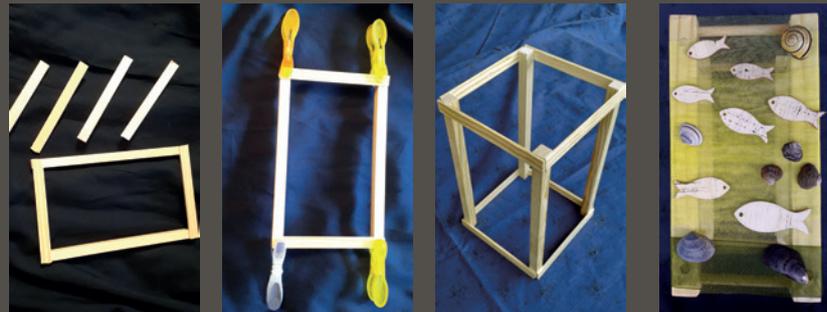
Macht Euch mit uns auf in eine Stadt, die man kennt und doch nicht kennt: Freiburg ist ein Vorreiter der deutschen Umweltbewegung. Es gibt viel zu entdecken. Die Bildungsfahrt ist ein Angebot des Familienbundes der Katholiken, Landesverband Baden-Württemberg.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.fitfuersleben-ebfr.de/](http://www.fitfuersleben-ebfr.de/)  
**Bildungsfahrt**

# Windlichter

## Ein Angebot für kreative Familien und Gruppen

Bei diesem Kreativangebot kann sich die ganze Familie beteiligen. Gemeinsam wird überlegt, wie die Verzierung passend zum Thema aussehen soll, dann wird gesägt, geleimt und gestaltet.



### Material:

8 flache Holzleisten: 2 mm dick, 12 mm breit, 13 cm lang | 4 quadratische Holzleisten: 12 mm x 12 mm, 22 cm lang | Geschenkband in unterschiedlichen Farben und Breiten, Gazeband) | Material zum Verzieren, passend zum Thema

### Werkzeug:

Sägen | evtl. Gehrungslade | Holzleim | Wäscheklammern, zum Halten der Leimstellen | Klebstoff, evtl. Heißklebepistole | Lineal, Meterstab o.ä. | Geodreieck o.ä., damit die Leimung im 90-Grad-Winkel erfolgt | Stifte

Für das Holzgestell die Leisten zusägen und leimen. Dabei auf 90-Grad-Winkel achten, sonst wird das Gestell „windschief“.

Das Gestell in Ruhe trocknen lassen. In der Zwischenzeit die Verzierung vorbereiten. Das Gestell zunächst mit einem Gazeband als Windschutz umwickeln. Dann be-



schriftete Bänder anbringen oder anderes Material ankleben.

Passionierte Schreiner können für die Querhölzer auch Rundstäbe verwenden und Quadratleisten bohren. Die Löcher müssen dann präzise im Winkel von 90 Grad und auf der je gleichen Höhe sein. Diese Variante bietet sich an, wenn viele TN erwartet werden und die Zeit zum Trocknen der Leimung fehlt. Die TN sägen dann nur noch die Rundstäbe und stecken diese in die vorbereiteten, vorgebohrten „Eckpfosten“. In der Regel muss dann nicht zusätzlich geleimt werden.

*Beate Gröne*



Vielfalt  
Lebenslust  
Segen  
gestalten  
entdecken  
sein

**familie**  
im Fokus

# Familien im Fokus

**Diözesanweiter Familientag am 3. März 2024**

**„Familien im Fokus“. Unter diesem Motto planen wir, der Fachbereich Ehe und Familie, eine große Familienwoche vom 3. bis 9. März 2024.**

Am Sonntag, den 3. März 2024, möchten wir mit einem Aktionstag in diese gemeinsame Woche starten. Der Fachbereich wird dazu Gottesdienstvorlagen veröffentlichen. Zudem sammeln wir Ideen, wie die Kirchengemeinden vor Ort diesen Tag gestalten können. Das alles (und noch viel mehr) wird auf einer eigenen Homepage zu finden und so für alle Gemeinden und Interessierten zugänglich sein. Wenn Sie selbst eine Idee für ein Angebot für Familien für diesen Tag haben, die Sie gerne zur Verfügung stellen möchten, freuen wir uns darüber sehr! Schicken Sie sie uns gerne per Mail an [ehe-familie@bo.drs.de](mailto:ehe-familie@bo.drs.de)

Schon jetzt bitten wir alle Verantwortlichen in den Kirchengemeinden: Halten Sie den 3. März 2024 als Familientag frei und stellen Sie mit eigenen oder zur Verfügung gestellten Aktionen und Gottesdiensten Familien in den Fokus!

# Infobrief Familie

**Newsletter des Familienbundes der Katholiken  
und des Fachbereiches Ehe und Familie**

Der Infobrief Familie verweist auf Veranstaltungen, Wochenenden, Seminare für Ein- und Zwei-Eltern-Familien und Paare, gibt Anregungen für die Arbeit vor Ort und informiert über die Aktivitäten des Familienbundes der Katholiken.



Der Infobrief Familie erscheint sechsmal im Jahr, in der Regel in der Woche nach den Schulferien. Sie können ihn hier abonnieren: <https://info.drs.de/infobrief-familie>

